

FR-BLOG: WIE SOZIALDEMOKRATISCH WÜNSCHEN WIR UNS DIE SPD?

Auszüge aus der Debatte zur Zukunft der SPD. Die Diskussion ist bis zum 16. Dezember geöffnet.

Auf keinen grünen Zweig

Herrn Sigurd Schmidt stimme ich voll und ganz zu. Nostalgisch rückwärts gewandte Vorschläge für die SPD ist was für Sozialromantiker. Die Linke vertritt doch diese Richtung. Warum kommt sie auf keinen grünen Zweig bei Bundestagswahlen? Ein Fehler der Linken ist, dass sie nicht kompromissbereit ist und auf Kampfbegriffen aus der Agenda 2010 besteht, die so falsch gar nicht gewesen sein kann, wie die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland gezeigt hat. Diese jetzt als Neokapitalismus zu bezeichnen, halte ich für nicht gerechtfertigt. Die ungleiche Vermögensverteilung in Deutschland bzw. weltweit kann nur mit Mehrheiten geändert werden, und die gewinnt man nicht (leider) mit unrealistischen Forderungen von vorgestern, die einem der Wähler nicht abnimmt. **Josef Ullrich**

beit und Werkverträge versklavt, wieder andere müssen sich mit mehreren Jobs über die Runden retten; man denke an die Massenentlassungen bei Opel, bei Schlecker oder jetzt bei General Electric und Kaiser's-Tengelmann. Dies ist doch alles modernes Proletariat, für das sich eine sozialdemokratische Partei einsetzen müsste. Sicherlich hat Wirtschaftsminister Gabriel in seiner Übernahmeerlaubnis für Kaiser's-Tengelmann im Interesse der Beschäftigten gehandelt, was ich ihm – im Gegensatz zu anderen Punkten – positiv anrechne. Wenn auch die von Karl Marx damals angelegten Strategien zur Überwindung des Kapitalismus in der jetzigen Zeit überdacht werden müssen, mit seiner Analyse des Kapitalismus wird Marx jedoch heute, insbesondere im Falle eines Inkrafttretens von Ceta, TTIP, Tisa etc., mehr denn je bestätigt. Aber die SPD hat die Chance für einen Politikwechsel mit einer rot-rot-grünen Option nach der letzten Bundestagswahl leichtfertig verspielt. **Peter Boettel**

Worte, sondern die Taten. Und wer hat profitiert von diesen Taten und wer draufgezahlt? Eine Gesellschaft wäre dann „sozial“ und gerecht, wenn sowohl beim geburtlichen Ausgang als auch beim späteren Leben, wie es auch damals zu Bebels Zeiten gedacht war, gleiche Ausgangs- und Ergebnis-Chancen gegeben wären. **Wolfgang Fladung**

Ein zutiefst sozialer Gedanke

Mal ein Gedankenspiel, auch wenn das für einen wie Wolfgang Fladung natürlich ein großer Sprung ist: Was wäre, wenn die Agenda 2010 von Gerhard Schröder trotz aller Nebenwirkungen ein Erfolg ist und hierzulande deswegen unzählige Existenzen gesichert hat? Schröder hat damit ja versucht, Deutschland fit für die globalisierten Zeiten zu machen. Der deutsche Arbeiter konkurriert in der Globalisierung direkt mit dem chinesischen und nicht mehr mit dem in der Fabrik in der Nachbarstadt. Die Chinesen konnten damals konkurrenz-

los billig produzieren. Also kann man auch als Sozialdemokrat auf die Idee kommen, dass es im allgemeinen Interesse ist, die Preise für die Produktion in Deutschland zu senken. Mittelfristig wird das Arbeitsplätze nach Deutschland zurückholen, und das ist ein zutiefst sozialer Gedanke. Vor allem auch dann, wenn man sich ansieht, wie die Lebensbedingungen in China vielfach sind. Dagegen geht es uns Deutschen gut. Und zwar allen. Auch denen, die offiziell in Armut leben. **Stefan Briem**

Der Steuerzahler darf dann wieder blechen

Na, da muss man sich über die paar Kollateralschäden ja nicht mehr grämen: Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse, Zerstörung der Wirtschaften ärmerer EU-Länder, für die der deutsche Steuerzahler dann wieder blechen darf etc. – alles prima! **Brigitte Ernst**

Neokapitalismus hoffähig gemacht

Herr Ullrich, warum kommen Sie mit der Diffamierungsschiene von gutgläubigen „Sozialromantikern“ und „nostalgisch rückwärts gewandt“, wenn sich Zeitgenossen und -genossen berechtigte und auch existenziell berührt Gedanken machen zum Zustand unserer aus dem Ruder laufenden sozialen Entwicklungen? Wie können Sie die Linke in die unrealistische Ecke stellen und ih-

nen vorwerfen, dass sie nicht kompromissbereit genug war und ist? Ist Ihnen denn entgangen, dass wir wahrscheinlich heute gar keine Partei Die Linke hätten, wenn Rot-Grün und der Kanzler der Bosse & Konsorten diesen Neokapitalismus nicht erst gesetzlich festgezurr und hoffähig gemacht hätten? **Jürgen Malyssek**

Werte aus einer anderen Zeit

Herr Malyssek hat einen klugen Satz gesagt: Es gibt kein Klassenbewusstsein mehr. Und warum gibt es das nicht mehr? Weil es keine Klassen mehr gibt. Es gibt soziale Schichten, aber die haben kein Zusammengehörigkeitsgefühl. Deswegen ist der Ruf nach Solidarität solange unrealistisch, bis sie eines entwickelt haben. Ich kann die Sehnsucht nach den alten Werten verstehen, aber die stammen aus einer anderen Zeit. **Stefan Briem**

Was kosten uns eigentlich unsere Steuerflüchtlinge?

Ich hätte noch eine soziale und demokratische, aber damit nicht automatisch sozialdemokratische Forderung an die SPD: Macht doch mal die Rechnung auf zwischen den, angeblich allzu hohen Kosten für Migranten (eines der zentralen Themen der AfD) und den Kosten für „unsere“ Steuerflüchtlinge aus dem Bereich der oberen Zehntausend. **Wolfgang Fladung**

Wer hat von den Taten der SPD profitiert?

Ich möchte nicht mehr von „rechts-links“ reden, sondern von „oben-unten“. Was ist christlich, im Sinne der Lehre: das, was Christus wollte oder das Pharisäerhafte? Gilt Liberalismus nur für die Oberen? Kann sich eine Partei wie die SPD mit einem neoliberalen Programm noch „sozial“ nennen? Wichtig sind doch nicht die

Chance für Politikwechsel leichtfertig verspielt

Natürlich unterscheidet sich das heutige Proletariat von dem aus dem 19. Jahrhundert, als die Menschen teilweise in den Bergwerken übernachten mussten. Aber wie stellt sich heute die Lage der Arbeitnehmer dar? Es gibt zunehmend befristete Arbeitsstellen, viele werden durch Leihar-

DEBATE

Die alte Volkspartei SPD dümpelt in aktuellen Umfragen bei 22 Prozent. Ein Schicksal, das viele FR-Leserinnen und -Leser dauert. Sie fragen sich: Was ist nur los mit der SPD?

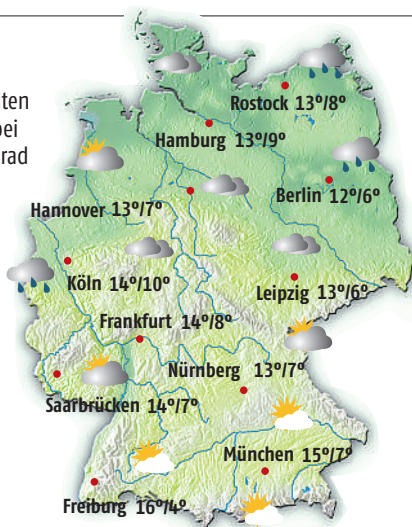
Diese Debatte wurde von den Lesern Sigurd Schmidt, Friedrich Gehring und Jürgen Malyssek angestoßen. Diskutieren Sie mit: frblog.de/proletariat

WETTER

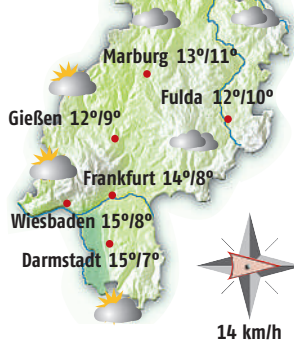
DEUTSCHLAND

Heute reißt die Wolkendecke nur selten auf, und gelegentlich regnet es. Dabei werden im Tagesverlauf 12 bis 16 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 11 bis 4 Grad ab. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West.

Morgen hat die Sonne bei starker Bewölkung häufig das Nachsehen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 11 bis 17 Grad. Nachts sinken die Werte dann auf 9 bis 3 Grad.



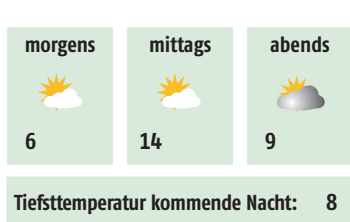
HESSEN



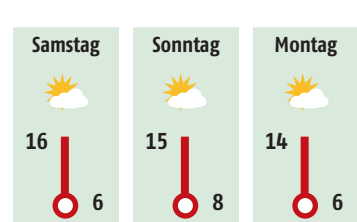
Heute dominieren Wolken, die Sonne befindet sich auf dem Rückzug, und die Temperaturen steigen am Tage auf 12 bis 15 Grad. Nachts sinken die Werte dann auf 11 bis 7 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus westlichen Richtungen.

Morgen scheint bei wolkigem Himmel teilweise die Sonne. Die Höchsttemperaturen betragen zumeist 16 Grad, die Tiefstwerte 6 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordwest.

FRANKFURT



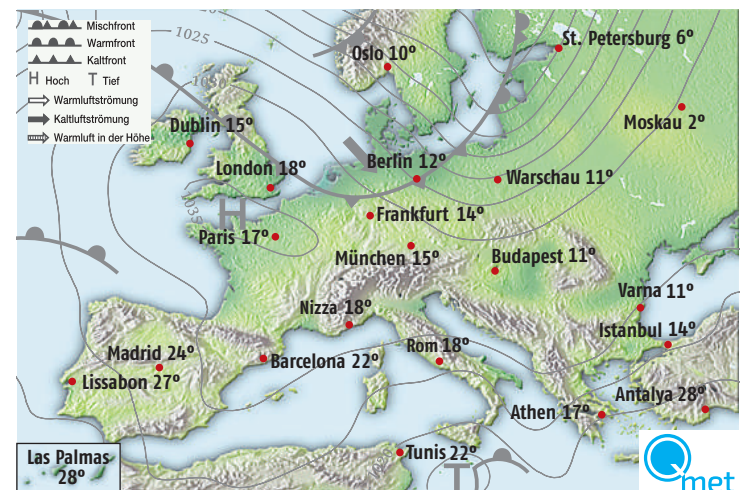
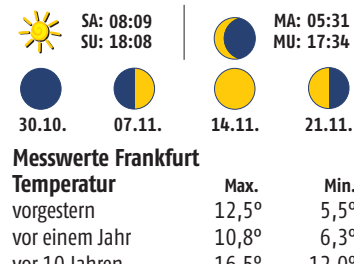
AUSSICHTEN



REISEWETTER WELTWEIT

Stadt	Heute	Morgen	Stadt	Heute	Morgen
Alicante	wolkig 24°	heiter 25°	Kapstadt	sonnig 28°	wolkig 22°
Ankara	wolkig 16°	bewölkt 14°	Kopenhagen	wolkig 14°	sonnig 12°
Athen	Regen 17°	sonnig 18°	Las Palmas	heiter 28°	heiter 28°
Bangkok	Gewitter 33°	Gewitter 31°	Lissabon	wolkig 27°	wolkig 26°
Bern	heiter 14°	heiter 14°	London	wolkig 18°	wolkig 19°
Bordeaux	sonnig 21°	heiter 22°	Los Angeles	wolkig 22°	wolkig 23°
Bozen	sonnig 24°	heiter 24°	Luxemburg	wolkig 15°	wolkig 17°
Budapest	sonnig 11°	wolkig 15°	Mallorca	heiter 25°	sonnig 25°
Buenos Aires	heiter 18°	heiter 24°	Mexiko Stadt	wolkig 18°	heiter 20°
Bukarest	wolkig 9°	heiter 12°	Miami	wolkig 29°	bewölkt 29°
Chicago	wolkig 18°	bewölkt 23°	Montreal	Regen 9°	Regen 13°
Dallas	sonnig 29°	sonnig 29°	Moskau	bewölkt 2°	Schnee 0°
Edinburgh	wolkig 12°	wolkig 15°	Mumbai	heiter 31°	heiter 31°
Florenz	heiter 19°	sonnig 22°	Nairobi	bewölkt 29°	wolkig 30°
Genua	heiter 20°	heiter 21°	New Delhi	sonnig 33°	sonnig 33°
Helsinki	Regen 10°	wolkig 7°	New York	wolkig 15°	wolkig 20°
Hongkong	heiter 31°	wolkig 29°	Nizza	sonnig 18°	sonnig 20°
Innsbruck	wolkig 18°	heiter 17°	Oakland	Regen 17°	Schauer 18°
Istanbul	bewölkt 14°	bedeckt 15°	Paris	wolkig 17°	sonnig 19°
Jerusalem	wolkig 23°	sonnig 23°	Peking	wolkig 11°	bewölkt 11°
Kairo	sonnig 29°	sonnig 29°	Rhodos	wolkig 26°	sonnig 24°
			Rio de Janeiro	bedeckt 24°	wolkig 25°
			Salzburg	wolkig 14°	wolkig 14°
			San Francisco	Regen 17°	Schauer 18°
			Sao Paulo	bedeckt 23°	wolkig 24°
			Seoul	Regen 18°	wolkig 12°
			Singapur	Gewitter 33°	Gewitter 32°
			Sofia	bewölkt 9°	wolkig 13°
			Stockholm	wolkig 11°	heiter 9°
			Sydney	Regen 19°	Schauer 20°
			Tel Aviv	wolkig 29°	sonnig 28°
			Tokio	bewölkt 19°	wolkig 22°
			Toronto	heiter 10°	bedeckt 18°
			Trondheim	Schauer 9°	Schauer 10°
			Tunis	wolkig 22°	wolkig 21°
			Valencia	bewölkt 22°	sonnig 23°
			Valletta	wolkig 26°	Gewitter 26°
			Vancouver	wolkig 14°	bedeckt 12°
			Venedig	wolkig 17°	sonnig 19°
			Warschau	Regen 11°	Regen 9°
			Washington	heiter 16°	wolkig 23°
			Wien	wolkig 14°	bewölkt 15°
			Zürich	wolkig 14°	wolkig 14°
			Zypern	heiter 29°	sonnig 28°

BIOWETTER



Meer	Temperatur	Meer	Temperatur	Meer	Temperatur
Adria	17° bis 21°	Bodensee	12° bis 15°	Nordsee	13° bis 16°
Azoren	20° bis 23°	Kanaren	21° bis 24°	Ostsee	11° bis 14°
Ägäis	18° bis 24°	Kreta	23° bis 25°	Portugal	20° bis 21°
Balearen	22° bis 24°	westl. Mittelmeer	20° bis 24°	Schwarzes Meer	13° bis 17°
Biskaya	16° bis 18°	östl. Mittelmeer	21° bis 26°	Rotes Meer	27° bis 32°